

Neuen Mut fassen

Entwurzelt und traumatisiert – immer mehr Flüchtlinge strömen nach Deutschland.

Pferden helfen, wieder Hoffnung zu schöpfen

Krieg, Angst, Armut und der Ausblick ins Ungewisse. Immer mehr Flüchtlinge strömen nach Deutschland. Was sie während der Flucht erlebt haben, die Umstände, die sie zu diesem Schritt bewegt haben, sind für die meisten Menschen in Deutschland nicht vorstellbar. Um diesen Menschen Mut zu geben, ihnen Raum zu schaffen, in dem sie Ängste und Aggressionen zurückstellen können und Deutschland anders erleben, als in beengten Unterkünften, veranstalten immer mehr Reitvereine Aktionen, bei denen Flüchtlinge mit Pferden zusammenkommen.

SPENDEN SAMMELN

Nicht jeder Verein kann trotz engagierter Mitglieder so einen Tag finanziell stemmen. Für die Verpflegung muss gesorgt werden, die Fahrt von der Flüchtlingsunterkunft zum Reiterhof kostet auch. Gemeinnützige Vereine, wie zum Beispiel der Lions Club, können zur finanziellen Unterstützung kontaktiert werden. Wollen Sie einen Verein von ihrem Konzept überzeugen, beschreiben sie den geplanten Tag mit allen Posten und Ausgaben und laden Sie die potenziellen Geldgeber auf den Reiterhof ein. Wenn die Spender wissen, wie ihr Geld angelegt ist, sind sie eher bereit zu unterstützen.



Fotos: privat

REITERPARADIES DEIDERODE – REITEN FÜR FLÜCHTLINGE

"Bei unserem Verein steht soziales Engagement an oberster Stelle", begründet Judith Mücke, erste Vorsitzende des Reiterparadies Deiderode im Harz, ihren Entschluss ein Ponyreiten für Flüchtlinge zu organisieren.



Solange es das Wetter zulässt, wird ein Flüchtlingstag pro Woche organisiert. „Wenn die Flüchtlingskinder bei uns sind, lernen sie das Land anders kennen“, so Judith Mücke. Zum einen kämen die Kinder so aus den Unterkünften heraus, zum anderen lernten sie die deutsche Mentalität kennen: „Die syrischen Flüchtlingsjungs verstehen gar nicht, warum die Mädchen auch auf das Pferd dürfen. Sie haben eine ganz andere Einstellung zu Frauen.“ Auch die deutschen Mädchen nehmen aus den

Begegnungen viel mit. „Gerade in dem Alter zwischen zwölf und 15, in dem die Marke des Handys immer wichtiger wird, erfahren sie im Austausch mit den Flüchtlingen, dass es noch wichtigeres auf der Welt gibt.“ So würde bei den Kindern beispielsweise auch offen über den Krieg gesprochen. Verständigungsprobleme gäbe es nicht.

Gut versichert?

Bei aller Hilfsbereitschaft muss klar sein, dass man als Veranstalter abgesichert ist – falls ein Kind sich verletzt.

Diverse Landessportbünde haben bereits eine Zusatzversicherung abgeschlossen, die automatisch für alle angeschlossenen Sportverbände und ihre (Reit-)Vereine gilt.

FN unterstützt

Von Seiten der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) wird es 2016 ebenfalls ein Förderprojekt geben. Gruppen die Gutes tun, werden mit bis zu 500 Euro unterstützt.



Reit- und Fahrverein Gaidorf – Therapie für Flüchtlinge



Rebekka Huber ist systemische Therapeutin und arbeitet seit 2 Jahren mit EAGALA (Equine Assisted Growth and Learning Association), einer pferdeunterstützten Psychotherapie. Seit Mitte des Jahres bietet sie sie zusammen mit Birgit Stirm im Reit- und Fahrverein Gaidorf für Flüchtlinge an.

Das Team arbeitet mit dem Diakonie-Verband Schwäbisch Hall, genauer mit der Initiative Tiefer Brunnen, zusammen. Deren Mitarbeiter engagieren sich in den Flüchtlingsheimen und vermitteln traumatisierte Flüchtlinge an Therapeutin Rebekka Huber und Pferdespezialistin Birgit Stirm, die während den Therapiestunden immer beide anwesend sind. EAGALA ist eine

reine Bodenarbeit, die Pferde laufen frei in der Reithalle oder auf dem Platz. Der Patient hält sich unter ihnen auf. „Ein Flüchtlingsjunge sollte die Erlebnisse auf der Flucht dem Pferd erzählen. Er sagte dann, er könne kein deutsch. Ich habe ihm erklärt, dass das Pferd auch arabisch kann.

“ So wie Pferde die Stimmungen innerhalb einer Herde lesen können, reflektieren sie auch die Gefühle des Patienten, die Worte und die Sprache seien dabei Nebensache.

Die Kinder sollen während der Zeit mit dem Pferd einen Raum finden, in dem sie Ruhe finden und sich entspannen können.

Erwachsene verarbeiten das Erlebte abstrakter und können so einen Transfer zum Alltag herstellen.

Nach der Therapie wird der Flüchtling mit seinen Gedanken nicht allein gelassen. Ein Betreuer setzt sich weiter mit ihm auseinander.



Wer kann helfen?

.....
Hilfe für Flüchtlingskinder kann aus allen Richtungen kommen. In Nordrhein-Westfalen hat eine Bürgerinitiative die Organisation übernommen, in Niedersachsen war es eine dörfliche Facebook-Gruppe. Der Berlin-Brandenburger Landesverband hat seine Reitvereine zu einem Informationsabend eingeladen und Tipps für einen solchen Tag gegeben. Der Landessportbund dieser Region unterstützt Projekte von Reitvereinen finanziell. Wenn Sie als Reitverein ebenfalls ein Projekt planen, fragen Sie beim Landesverband Ihres Bundeslandes nach, ob es dort ebenfalls Informationen oder Unterstützung gibt.